

segelfliegen

www.segelfliegen-magazin.com



2. AMF- Gebirgstrainingslager in Zell am See

Text: Maria Schneider und Anna Klausner. Fotos: Anna Klausner.

Bereits zum zweiten Mal durften sich Segelfliegerinnen über die Möglichkeit in den Alpen mit Trainer fliegen zu können freuen. Der Dr. Angelika Machinek Förderverein Frauensegelflug e. V. veranstaltete dieses Mal ein Trainingslager im österreichischen Zell am See und machte dies unter Organisation von Walter Eisele möglich.



Zeller See und der Flugplatz

So trafen sich vom 6.4.- 12.4.2014 12 Segelfliegerinnen mit ihren Flugzeugen und Rückholern am schönen Flugplatz Zell am See im Bundesland Salzburg für eine flugreiche, lehrreiche und gesellige Woche. Einige von

ihnen nahmen dafür eine weite Anreise in Kauf und kamen von Baden- Württemberg über Bayern und Thüringen und sogar aus Hamburg in die Alpen gefahren.

Das Trainingslager startete wie üblich mit einem ausführlichen Briefing um 10 Uhr bevor die restlichen Doppelsitzer aufgebaut wurden, da wir wirklich für alle Doppelsitzer Hallenstellplätze zur Verfügung standen. Bei einer stolzen Anzahl von 5 Dosis und einem Gastdosi war das eine sehr angenehme Sache. Vielen Dank an die ansässigen Luftsportvereine. Gegen den frühen Nachmittag konnte wir trotz miserabler Sicht und sehr tiefen Wolken auf den beiden Duo Discus BW1 und H2 vom Baden-Württembergischen Wettbewerbs- und Streckenflugförderverein den ersten Tag noch fliegerisch nutzen, um die Einweisungsflüge für den Flugplatz Zell am See durchzuführen und erstmals Alpenluft schnuppern.

Der erste richtige Flugtag am Montag den 7.4.2014 ließ beim morgendlichen Blick aus dem Fenster keine Segelfliegerherzen höher schlagen, denn die Berge waren wegen den Wolken nicht zu sehen. Aber das Wetterbriefing belehrte uns eines Besseren und das gute Wetter ließ nicht lange auf sich warten. Nach der Gruppeneinteilung konnte

segelfliegen

www.segelfliegen-magazin.com

gestartet werden. Die Trainer mit ihren Schützlingen trafen sich alle am Hausberg der Schmittenhöhe und machten sich von da an auf den Weg Richtung Pass Thurn, Steinernes Meer oder Dachstein. Die Sicht an diesem Tag war fantastisch, die noch beschneiten Berge bildeten eine unbeschreibliche Kulisse und die Wolken halfen uns auf unserem Weg. Abends nach eindruckreichen Flügen landeten alle wieder in Zell am See mit einem großen Grinsen auf dem Gesicht. Der Folgetag jedoch ließ nichts Gutes erhoffen, denn er begann regnerisch. Im Briefing am Morgen wurde bereits nach Alternativprogramm gesucht, jedoch mittags wurde es heller und es bildeten sich erste Cumuli unter der geschlossenen Wolkendecke. Spontan wurden die aufgebauten Doppelsitzer aus der Halle geschoben und eiligst per F- Schlepp in die Luft gebracht. Denn kein möglicher Flugtag wollte verschenkt werden und so konnten einige Pilotinnen das kurze Wetterfenster für lokale Flüge nutzen. Die eingesetzte Thermik baute jedoch schnell wieder ab, aber dafür setzt relativ starker Nordwind ein, sodass Hangflug geübt werden konnte. Kurz vor den ersten Schauern landeten alle und der Abend klang bei einem gemeinsamen Essen aus. Die erste Wetteranalyse für den Mittwoch wurden schon beim Abendessen gemacht und die Aussichten stellten sich als trübe und windig heraus. So war es dann auch am nächsten Morgen. Der Himmel war bedeckt, es war windig und immer wieder schauerte es. Ein zweites Briefing wurde angesetzt, denn die Hoffnung stirbt schließlich zu Letzt und am Nachmittag lockerten doch tatsächlich die Wolken auf. Der inzwischen kräftige Wind stand direkt auf dem Haushang und so konnte mit zusätzlich einsetzender Thermik und leichten Wellenansätzen auch dieser Tag für lokale Flüge mit Doppelsitzern und einem Einsitzer genutzt werden. Alle Pilotinnen berichteten am nächsten Morgen beim De- Briefing von einem sehr lehrreichen Tag durch die Kombination aus Thermik, Hang und Wellenansätze. Der Donnerstag war nun der erste Tag, an dem bereits zum Mittag klar war, dass durch die Staubewölkung und starke Feuchte an diesem Tag ein Start mit längerem Flug unmöglich erschien. Also nutzten wir den

Tag zum Wandern zu den Krimmler Wasserfällen, für einen Besuch im Tauernmuseum oder ein Bad im Tauern Spa. Der unfreiwillige Ruhetag verstärkte nur unsere Flugsucht, sodass am nächsten morgen die Vorfreude auf fliegbares Wetter umso größer war. Also standen wir hochmotiviert zeitig am Start, aber das Wetter ließ auf sich warten und die ersten Starts erfolgten etwas zu früh und so mussten alle Einsitzer einen zweiten Startversuch unternehmen. Dennoch schafften es nicht alle auf Höhe zu kommen und auf Strecke zu gehen.



Zeller See bei tiefer Bewölkung

Die „Hängengebliebenen“ mussten allerdings auch nicht alle wieder landen, denn der Haushang trug und so konnte lokal am Haushang in einem Mix aus Thermik und Hangflug dennoch geflogen werden. Dank des Hangs wurde der Tag bis zu letzten Minute ausgenutzt. Die letzten beiden Flugzeuge landeten kurz vor Sonnenuntergang mit vielen schönen Fotos im Gepäck. Dieser Tag hatte auch eine Premiere: Es gab die erste Außenlandung des Lagers mit dem Duo H2 bei Mittersill westlich von Zell am See. Samstag, der 12.4.2014 war unser letzter Flugtag und begann mal wieder eher trübe. Motivation war aber sehr viel vorhanden, denn alle wollten am letzten Tag noch einmal in die Luft und möglichst nicht nur die Platzrunde sehen. Dieser Wunsch wurde erhört und gegen Nachmittag wurde das Wetter besser. Da bereits alle Flugzeuge am Start standen, konnte sofort gestartet werden und es blieben auch

segelfliegen

www.segelfliegen-magazin.com

alle auf Antrieb oben. An der Schmittenhöhe trafen sich wieder die Gruppen und dann konnte es zum letzten Flug des Trainingslagers losgehen. Die Gruppe BW1, 1T und B4 machten sich auf den Weg nach Westen und sammelten dabei die H2 ein. Das Wetter war nicht einfach und die Bärte waren nicht an den zu vermutenden Stellen auffindbar, dafür in der Talmitte unter dicken, wässrigen und schauernden Wolken. Durch die nicht ganz einfacheren Verhältnisse und relativ tiefen Basis wurden die Flüge nicht sehr weit und so trafen sich gegen Abend alle wieder am Haushang und ließen den Flug ausklingen. Die Dosi landeten alle nacheinander zum Abrüsten und zum Schluss mal wieder die 1T. Den letzten

Abend ließen wir alle gemeinsam im Gasthof „Saustall“ ausklingen bevor sich alle am nächsten Tag auf den Heimweg machten.

Für dieses schöne Lager bedanken sich die beteiligten Flugzeuge (man beachte die Anzahl Dosi zu Einsitzer!) Duos: BW1 H2, Arcus: BY MO, DG500 KA, Ventus 2ax iB, Discus S1, LS4 B4 28, LS1 1T 22 mit ihren Besatzungen ganz herzlich bei ihren Trainern Abi Kiessling, Veit Layer, Hanno Obermayer, Axel Baranowski und der Trainerin Ute Baranowski und natürlich bei dem Chef de Mission Walter Eisele.

Wir freuen uns auf eine Neuauflage im nächsten Jahr!



Abstieg zur Landung vor Sonnenuntergang